

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Ehrwald/Tirol, 1959-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

zur Zeit Ehrwald/Tirol

3. Februar 1959

P2 vom 10.7.59
Erika Haniel
Frau Dr. Erika Haniel
Redaktion DIE WOCHEN-PRESSE
Pressehaus
Fleischmarkt 3-5
Wien I

Liebwerte, -

Ich Unwesen! So freundlich haben Sie gehandelt, und so säumig betruglich mich meinerseits! Aus irgendwelchen Gründen kam aber gerade in diesen letzten Wochen eine scheussliche Menge von Dingen zusammen, und so erledigte ich denn zunächst diesen dringlichen Haufen und verliess mich auf die Nachricht meiner Freunde. Zu Recht? Espérons!

Seien Sie sehr bedankt für Ihre prompte Aktion. Natürlich war es besser, meine Erwiderung in der gleichen Nummer zu bringen, die den Sums des Herrn "Kulturreferenten" enthielt, als die Antwort - und sei es in diesem Falle ungekürzt! - eine volle Woche lang liegen zu lassen. Mich deutet die fragliche Angelegenheit nun aufs beste erledigt: auch habe ich, bis auf das anonyme Schmähkärtlein, welches Sie gesehen haben dürften, keinerlei negative Reaktion zu spüren bekommen. Also nochmals all meinen erfreuten Dank.

Wann ich wieder nach Wien komme, steht noch unfest. Natürlich melde ich mich aber, sobald ich anwese und verbleibe bis dann, mit den herzlichsten Grüßen und Wünschen, wie immer

die Ihre:

